

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 3

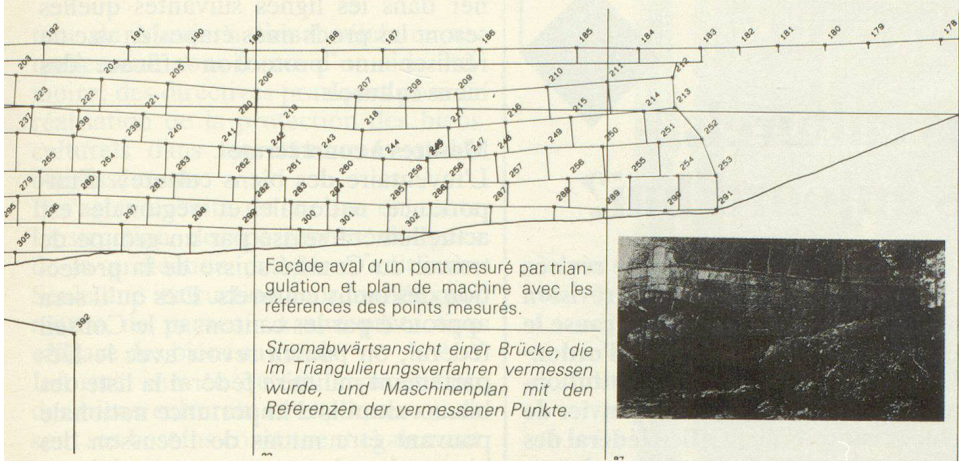
PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

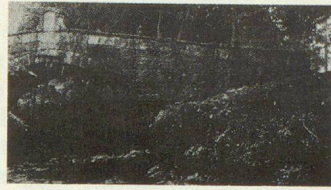
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Façade aval d'un pont mesuré par triangulation et plan de machine avec les références des points mesurés.

Stromabwärtsansicht einer Brücke, die im Triangulierungsverfahren vermessen wurde, und Maschinenplan mit den Referenzen der vermessenen Punkte.



sees unter Denkmalschutz gestellt wurde, übertrug uns der «Service Cantonal Vaudois des Monuments Historiques» die Aufnahmearbeiten. Bei unserer Ankunft auf der Bootswerft Sartorio à Mies hatten die Restaurationsarbeiten bereits begonnen. Es blieb uns nichts anderes übrig, als unsere Aufnahmen während den wöchentlichen Unterbrüchen der Restaurationsarbeiten durchzuführen. Das Hauptproblem bestand darin, dass bei Beginn der Aufnahmearbeiten das Boot teilweise zerlegt war. Wir mussten einige Teile (Vordersteven und

zwei Spanten) ausserhalb des Bootes einmessen und sie in das Koordinatennetz des Bootes einrechnen. Der grösste Teil der Arbeit wurde innerhalb von zwei Tagen ausgeführt. Um die vier notwendigen Basen im Innern des Bootes 40 cm über dem Bootsboden installieren zu können, bohrten wir vier Löcher in die Bootsschale. Von diesen Basen aus bestimmten wir etwa 500 Punkte durch Vorwärtseinschneiden. Die Punkte auf der Kante der Spanten wurden mit Nägeln markiert (zu diesem Zeitpunkt besaßen wir die Laser-Ausrüstung noch nicht).

Auf jedem Spant nahmen wir etwa zehn Punkte auf. Damit wir eine möglichst getreue Kurve des für die Form des Schiffsrumpfes massgebenden Elementes erhielten, wurden auf dem Hauptlängsträger rund zwanzig Punkte vermessen.

Die vertikalen Holzstreben, welche das Deck abstützten, verdeckten uns während der Arbeit häufig die Sicht. Wir waren öfters gezwungen, sie wegzunehmen und wieder einzusetzen.

Die Messmethoden, welche wir im Innern des Rumpfes angewendet hatten, erlaubten uns problemlos Pläne des Gebälkes sowie Pläne der Wasserlinien anzufertigen.

Ungefähre Kosten am Beispiel Yverdon

hwm. Das Vermessungsverfahren der Archeotech erlaubt Kurzanalysen etwa von Grabungen innert vier Tagen, damit die Bauarbeiten nicht allzusehr verzögert werden. Im letzten Jahr wurde in Yverdon-les-Bains ein altes Schloss mit rund 200 Zimmern vermessen. Die Arbeit an Ort und Stelle nahm fünf Wochen in Anspruch. Für die insgesamt 12000 Messpunkte und die Arbeit hatte der Auftraggeber 65000 Franken zu bezahlen.

«Auf unsere Sirenenanlagen müssen wir uns verlassen können.»

Das ist sicher der Hauptgrund, weshalb in der Schweiz rund 2500 und weltweit über 20'000 Tyfon-Sirenenanlagen im Einsatz stehen.

Sie bewähren sich bei Zivilschutzdiensten, Feuerwehren, Industriebetrieben und Kernkraftwerken. Sie zeichnen sich aus durch grosse Reichweiten mit idealer Schallausbreitung und funktionssicheren Betrieb. Sie sind notstromversorgt und wartungsfrei. Typ KTG 10 ist die konventionelle pneumatische Hochleistungssirene, Typ ET 500 die neue elektronische. Beide Typen können mit der elektronischen Sirenenfernsteuerung SF 457 von Autophon auch in komplexe Alarmsysteme integriert und vollautomatisch ausgelöst werden.

Kockumation

Kockumation AG
Zürichstrasse 123, CH-8600 Dübendorf
Telefon 01/8202281



ET 500, die neue elektronische



KTG 10, die pneumatische

- Ihre Sirenenanlagen interessieren uns.
- Bitte senden Sie uns Unterlagen,
- rufen Sie uns an.

Name: _____ in Firma: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte einsenden an:

Kockumation AG
Zürichstrasse 123, CH-8600 Dübendorf
Telefon 01/8202281